I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Lehrplan des Realgymnasiums nach Disciplinen und wöchentlichen Stunden.

Disciplinen.	Sexta.	Quinta.	Quarta.	Unter-Tertia.	Ober-Tertia.	Sekunda.	Prima.	überhaupt.	Bemerkungen.
Religionslehre (evangelische)	3	2	2	2		2	2	13	
Religionslehre (katholische)		2		2		2		6	
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	21	
Latein	8	7	7	6		5	5	38	
Französisch	—	5	5	4	4	4	4	26	
Englisch	—	—	—	4	4	3 (II A) 3 (II B)	3	17	
Geschichte und Geographie	3	3	4	4		3	3	20	
Mathematik	5	4	5	5	5	5	5	34	
Physik	—	—	—	—	—	3	3	6	
Chemie	—	—	—	—	—	2 (II A)	2*)	4	*) Außerdem 2 St [fakult.] praktische Arbeiten im Laboratorium.
Naturbeschreibung	2	2	2	2		2 (II B)	—	10	
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	4	
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	14	
Turnen	2	2	2					6	
Gesang*)	2		2 (Chorgesang)					4	*) In diesem Fach stimmen Abteilungen und Klassen nicht vollständig überein.
Summa	32 (31)	34	34	36	36	36	36 (+ 2)	223 (+ 2)	

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2. Stundentabelle für das Schuljahr 189091.

		Namen.	Prima Ord. Weck	Sekunda Ord. Klinghardt	Tertia A. Ord. Handel	Tertia B. Ord. Hoffmann I	Quarta Ord. Walther	Quinta Ord. Lehmann	Sexta Ord. Tschentscher	Vorschulklassen 1.	2. Kirchner	3.	Zahl der Stunden.
1.		**Direktor.** Prof. Dr. Weck	3 Deutsch 4 Französ. 3 Geschichte				2 Relig. (ev.)						12
2.	1.	**Oberlehrer.** Dr. Klinghardt	3 Englisch	4 Französ. A. 3 Engl. B. 3 Engl.		4 Englisch	5 Französ.						22
3.	2.	Dr. Handel	5 Math. 3 Physik	5 Math.	5 Math.		2 Geom.						20
4.	3.	Dr. Walther	5 Latein	5 Latein			3 Deutsch 7 Latein 2 Geschichte						22
5.	1.	**Ordentliche Lehrer.** Oberlehrer Hoffmann I			3 Deutsch 6 Latein	3 Deutsch		2 Relig. (ev.) 3 Deutsch 1 Geschichte	3 Relig. (ev.) 1 Geschichte				22
6.	2.	Lehmann	2 Chemie 2 Laborator.	A. 2 Chemie B. 2 Naturb.	2 Naturb.			3 Rechnen 1 geom. Zchn. 2 Naturb.	5 Rechnen 2 Naturb.				23
7.	3.	Tschentscher	2 Relig. (ev.)	2 Relig. (ev.) 2 Geschichte	2 Religion 2 Geschichte			7 Latein	8 Latein				25
8.	4.	Dr. Hoffmann II		3 Physik 1 Geogr.	2 Geographie	5 Math.	2 Geogr. 3 Rechnen	5 Französ. 2 Geogr.	2 Geogr.				25
9.	1.	**Wissensch. Hilfslehrer.** Dr. Kowalski		3 Deutsch	4 Französ. 4 Englisch	4 Französ.			3 Deutsch				18
10.	2.	Pfarrer Hoheisel	2 Religion (kath.)		2 Religion (kath.)								4
11.	3.	Kaplan Liebe					2 Religion (kath.)			3 Religion (kath.)			5
12.	1.	**Technischer Lehrer.** Bautze	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Naturb. 2 Zeichnen	2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Schreiben	2 Anschauung		24
13.	1.	**Vorschullehrer.** Kirchner		2 Chorgesang				2 Gesang		3 Religion (ev.) 5 Lesen (und Schreiben) 3 Rechnen 1 Gesang 1 Turnen 2 Deutsch 2 Rechnen 1 Deutsch 2 Diktat	2 Rechnen		26 + 6 St. Turnen im Realg.

3. Lehrpensen.

A. Realgymnasium.

Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

	Std.	Lehrbuch.	Lehrer.	
1. **Religionslehre** a. evangelische	2	Heil. Schrift. Noack, Hilfsbuch. Treblin, Schulgf.-Bch.	Tschentscher.	Geschichte der christlichen Kirche von der Zeit der Reformation an in ihren Hauptabschnitten. Der Römerbrief. Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an Luthers Katechismus. Wiederholung der Bibelkunde, sowie des Lernstoffs der früheren Klassen.
b. katholische	2	König, Lehrbuch, T. I—IV.	Hoheisel.	Die besondere Glaubenslehre. Die Lehre von Gott an und für sich, von den Werken Gottes nach außen, von den hl. Sakramenten. Gott als Vollender der Welt.
2. **Deutsch**	3	Hopf u. Paulsiek, T. II. Abt. 2. Die Klassiker nach Maßgabe des Planes. Regeln- und Wörterverzeichnis.	Der Direktor.	Litteraturgeschichte: Das 19. Jahrhundert. Wiederholung der sprachgeschichtlichen Elemente, sowie der Haupterscheinungen des deutschen Schrifttums von den Anfängen desselben bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Lektüre: Scenen aus Goethes Faust; Lessings Laokoon (zweite Hälfte) und Abschnitte aus der Hamburgischen Dramaturgie; Sophokles' König Ödipus und Ödipus auf Kolonos. Privatim: Schillers Dramen. Die wichtigsten Elemente der formalen Logik. Wöchentliche Vorträge klassischer Dichtungen abwechselnd mit Prosaarbeiten der Schüler. Disputationen im Anschluß an die letzteren. Übungen im Disponieren. Monatlich ein Aufsatz.
				Aufsätze: 1. a. Hat die Untersuchung Lessings über die Entstehung der Laokoongruppe zu einem unanfechtbaren Ergebnis geführt? b. Gudrun, ein Spiegel deutscher Treue. 2. a. Mängel der reformatorischen Bewegung in Deutschland, Frankreich und England. b. Siegfrieds Heldennatur im Handeln und Leiden. 3. Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an! (Klassenarbeit). 4. (Abiturientenarbeit Mich.). 5. In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne. 6. Wie schildert Homer körperliche Gegenstände? (Klassenarbeit). 7. Die Gegensätze in der äußeren Entwicklung Schillers und Goethes und der Einfluß derselben auf ihre dichterische Persönlichkeit. 8. Die tragische Idee der Ödipusdramen verglichen mit derjenigen der Wallenstein-Trilogie. 9. (Abiturientenarbeit Ost.). 10. Worin besteht nach der Meinung des Mephistopheles die Thorheit des Grüblers Faust („Prolog im Himmel"), worin seine wirkliche Schuld („Osternacht und Ostermorgen")?
				Abiturientenaufsatz a. Michaeli 1890: Wie wird der Maler die Hauptsituation der „Merope", wie der dramatische Dichter den Untergang Laokoons und seiner Söhne behandeln müssen? b. Ostern 1891: Die wichtigsten praktischen Grundsätze des Lessingschen Laokoon.
3. **Latein**	5	Kuhr, Schulgrammatik. Hoche, lat. Lesebuch, Abt. II.	Dr. Walther.	Grammatische Wiederholungen und einzelnes aus der Synonymik. Lektüre: Prosa: im S.: Livius lib. XXI und XXII (Hoche S. 120/153); im W.: Cicero pro T. Annio Milone 3 St. Poesie: Vergil. II v. 509—804, IX v. 168—449 (Hoche S. 401—409 und S. 433—441); im letzten Vierteljahr Auswahl aus Horat. carm. lib. III und IV (Hoche S.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Std.	Lehrbuch.	Lehrer.	
				449—454) 2 St. 14tägige Arbeiten, abwechselnd Extemporalien und Exercitien.
4. **Französisch**	4	Knebel, Schulgrammatik. Herrig, La France littéraire.	Der Direktor.	Systematische Wiederholungen der Grammatik. Verslehre. Synonymik im Anschluß an die Lektüre. Übertragung poetischer Stücke nach dem Gehör. Vorträge und Disputationen. Lektüre: Guizot, Histoire de la Révolution d'Angleterre, liv. V—VIII; Racine, Les Plaideurs. Privatim: Abschnitte aus Lamartine, Voyage en Orient. Unterrichtssprache: Französisch. Wöchentliche Extemporalien. 8 Aufsätze.
				Aufsätze: 1. Le parti des indépendants, peint par Guizot. 2. Comment le caractère de Charles premier se révèle-t-il dans le cinquième livre de la Révolution d'Angleterre? 3. La pucelle d'Orléans (Klassenarbeit). 4. (Abiturientenarbeit Mich.). 5. Traversée de Marseille à Palma (d'après Lamartine). 6. Annibal en Italie (Klassenarbeit). 7. (Abiturientenarbeit Ost.). 8. Sur la manière dont on plaidait en France du temps de Louis Quatorze.
				Abiturientenaufsatz a. Michaeli 1890: La grande migration des peuples. b. Ostern 1891: Charles premier d'Angleterre et son grand antagoniste.
5. **Englisch**	3	Gesenius, Grammatik.	Dr. Klinghardt.	Grammatik: Regelmäßige Repetitionen. Lektüre: Macaulay, William Pitt. Shakespeare, Richard II (ausgewählte Scenen). Privatlektüre: Macaulay, Warren Hastings. Zweiwöchentliche Extemporalien.
6. **Geschichte und Geographie**	3	Herbst, histor. Hilfsb. T. I—III. Daniel, Lehrbuch. Debes ꝛc. Schulatlas f. d. Oberklassen.	Der Direktor.	Englische und französische Geschichte unter entsprechender Bezugnahme auf die vaterländische. S.: Bis zum Jahre 1740; W.: Von 1740 bis 1815. Demnächst die Entwickelung der allgemeinen politischen Verhältnisse seit 1815. Wiederholungen aus allen Gebieten. — Geographie: Systematische Wiederholungen. Das Wichtigste über die Verkehrswege und die Kolonialverhältnisse.
7. **Mathematik**	5	Kambly, Elementarmathematik, T. I—IV. Gauß, Logarithmen. Gandtner, Elemente der analytischen Geometrie.	Dr. Handel.	Analytische Geometrie bis zu den Kegelschnitten einschließlich. Sphärik und sphärische Trigonometrie nebst Anwendungen auf astronomische Geographie. Ergänzung der Stereometrie (regelmäßige Polyeder). Größte und kleinste Werte. Übungen aus allen Gebieten. Mit IA Wiederholung des vorjährigen Pensums. Monatlich ein Exercitium, bisweilen ein Extemporale.
				Abiturientenaufgaben. a. Michaeli 1890: 1. Die Seiten einer dreiseitigen körperlichen Ecke verhalten sich wie $2:3:4$; ihre Summe beträgt 270^0. Man konstruiere planimetrisch den der kleinsten Seite gegenüberliegenden Winkel. 2. Über der großen Axe einer Ellipse soll ein gleichschenkliges Trapez, dessen Eckpunkte auf dem Kegelschnitt liegen, so konstruiert werden, daß die drei anderen Seiten unter einander gleich sind. Die übrigen Eckpunkte sind zu bestimmen. 3. Um die Höhe eines Turmes zu ermitteln, wurden von der Hausthür und von einem darüber liegenden Fenster aus die Höhenwinkel $\alpha = 42^0\ 23'$ und $\beta = 40^0\ 24'$ der Turmspitze gemessen. Der erste Standpunkt lag $a = 1{,}5$ m über dem Fuß des Turms, der zweite $b = 3{,}5$ m über dem ersten. Wie hoch ist der Turm? 4. In einer geometrischen Reihe von 6 Gliedern verhält sich die Summe des ersten und letzten Gliedes zur

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Std.	Lehrbuch.	Lehrer.	
				Summe der übrigen Glieder wie 11 : 10. Welchen Wert hat der Quotient der Reihe? — b. Ostern 1891: 1. Das Kap da Roca und die Delaware-Bai liegen bei einem Längenunterschiede von $l - l_1 = 65^0\ 30'$ etwa unter derselben geographischen Breite $\varphi = 38^0\ 48'$. Wie lang ist der kürzeste Seeweg zwischen beiden Punkten, und welchen Umweg würde man machen, wenn man auf dem durch beide Orte gehenden Parallelkreise reisen wollte? 1^0 des Äquators = 111,3 km. 2. Eine Ellipse zu konstruieren, welche zwei parallele gerade Linien T und T_1, die eine in einem gegebenen Punkte P, berührt und einen zwischen ihnen liegenden Punkt F zum Brennpunkt hat. 3. Auf welcher Kurve liegen die Mittelpunkte aller Kreise, welche einen gegebenen Kreis O und eine ihn nicht schneidende Gerade L berühren und zwar den Kreis so, daß sie ihn umschließen? 4. Zwei gegenüberliegende Eckpunkte eines Würfels sind die Spitzen einer Doppelpyramide, deren Grundfläche die Mitten der sechs nicht in jenen beiden Punkten zusammentreffenden Würfelkanten zu Eckpunkten hat. Man konstruiere planimetrisch den Neigungswinkel je zweier Pyramidenflächen aus der Würfelkante a.
8. **Physik**	3	Trappe, Schulphysik.	Dr. Handel.	Optik. Astronomische Geographie. Übungen und Wiederholungen aus allen Gebieten; gelegentliche Ergänzung des Sekundapensums. Monatliche Exercitien, bisweilen ein Extemporale. Abiturientenaufgaben a. Michaeli 1890: 1. Wie stark muß eine Stahlsaite von 85 cm Länge und 1 mm Dicke gespannt sein, um dieselbe Tonhöhe zu erzeugen, wie eine Sirene, welche 30 Löcher besitzt und in 5 Minuten 3840 Umdrehungen vollendet? Specif. Gewicht des Stahls 7,6. 2. Eine am Fuß einer schiefen Ebene von $\alpha = 30^0$ Neigung liegende Kugel erhält in der Neigungsebene einen centralen, der schiefen Ebene parallelen Stoß. Mit welcher Geschwindigkeit kommt sie am Scheitel der schiefen Ebene an, wenn sie zum Durchlaufen derselben t = 2 Sekunden gebraucht und mit einer Geschwindigkeit von c = 50 m ihre Bewegung beginnt? Wie hoch steigt sie noch über dieses Ziel, und wann erreicht sie den höchsten Punkt? g = 10 m. — b. Ostern 1891: 1. Um die Tiefe eines Sees zu bestimmen, wurde bei einem Barometerstand von 740 mm ein innen chemisch präpariertes cylindrisches Glasgefäß von l = 100 cm Länge mit der Öffnung zuerst in das Wasser getaucht und durch Beschwerung bis auf den Grund gebracht. Nach dem Heraufholen zeigte sich an der Färbung der Innenwand, daß das Wasser h = 97 cm tief eingedrungen war. Wie tief war der See? Specif. Gewicht des Quecksilbers s = 13,6. Von dem Temperaturunterschied an der Oberfläche und am Grunde ist abzusehen. 2. Eine Linse von f = 0,6 cm Brennweite, von welcher der Gegenstand um a = 0,62 cm entfernt ist, dient als Objektiv eines Mikroskops. Welche Brennweite und welchen Abstand vom Objektiv muß das Okular haben, wenn das Mikroskop für ein Auge von d = 24 cm Sehweite eine 300fache lineare Vergrößerung liefern soll?
9. **Chemie**	2 (+2)	--	Lehmann.	Die wichtigsten Schwermetalle. Besprechung eingreifender Kapitel aus der technischen Chemie. Stöchiometrische

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

	Std.	Lehrbuch.	Lehrer.	
				Übungen. Wiederholungen. Fakultativ: Übungen im Arbeitsraume. Monatlich eine häusliche Arbeit.
10. **Zeichnen**	2	—	Bautze.	Linearzeichnen: Perspektive. Freihandzeichnen: Übungen im Skizzieren. Plastische Ornamente.

Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Klinghardt.

1. **Religionslehre** a. evangelische	2	Wie in I.	Tschentscher.	Bibelkunde des Alten Testaments, verbunden mit dem Lesen ausgewählter Abschnitte. Einführung in die Kirchengeschichte. Wiederholung, insbesondere des Lernstoffs der früheren Klassen.
b. katholische	2	Wie in I.	Hoheisel.	Komb. mit I.
2. **Deutsch**	3	Wie in I.	Dr. Kowalski.	Kurze Übersicht der vaterländischen Litteratur in der zweiten klassischen Periode. Das Wichtigste aus der Poetik. Lehre von den Tropen. Die Gesetze der Dispositionslehre und Übungen im Disponieren. Lektüre: Abschnitte des Nibelungenliedes; Lessings Minna von Barnhelm; Schillers Braut von Messina und privatim Abschnitte aus Homers Ilias in der Übersetzung von Voß, und Schillers Abfall der Niederlande. Berichterstattung über das Gelesene in freien Vorträgen. Monatliche Aufsätze. Aufsätze: 1. Kenntnisse sind der beste Reichtum. 2. Siegfried (ein Charakterbild). 3. Wie wurde Krimhilt, die Holde, zur Unholdin? 4. Wodurch erregt Rüdiger von Bechlarn unsere besondere Teilnahme? 5) Eine Feuersbrunst. Schilderung nach Schillers „Lied von der Glocke" (Klassenarbeit). 6. Was beabsichtigte Lessing mit der Rolle des Riccaut? 7. Gedankengang in dem Monologe der Beatrice („Braut von Messina" II, 1). 8. Die Vorfabel zu Schillers „Braut von Messina". 9. Welche Verdienste hat Wilhelm von Oranien sich um die Niederlande bis zur Verschwörung des Adels erworben? 10. (Versetzungsarbeit).
3. **Latein**	5	Schultz, Kl. Sprachlehre. Derf., Aufgabensammlung.	Dr. Walther.	Grammatische an das Übersetzen aus der Aufgabensammlung geknüpfte Wiederholungen mit gelegentlichen Bemerkungen aus der Synonymik und Vervollständigung der Syntax. 1 St. — Lektüre 4 St. S.: Sallust. de coniuratione Catilin. nach Hoche (S. 223/259). W.: Cicero 1. und 2. Rede gegen Catilina (Hoche S. 233/259) 2 St. Ovid. Metamorph. lib. I, 1—88: Die Schöpfung; III. 7—130: Cadmus; VI, 157—312: Niobe. Fast. IV. 393—620: Ceres. Trist. IV, 10: Des Dichters Leben. 2 St. (Hoche). Alle 14 Tage ein Extemporale oder ein Exercitium.
4. **Französisch**	4	Wie in I.	Dr. Klinghardt.	Grammatik: Zeitwort (Relation, Tempora, Modi) und Partikeln. Die wichtigsten Synonyma und Gallicismen. Lektüre: Abschnitte aus Herrig, La France littéraire; Daudet, Lettres de mon Moulin. Anschließende Sprechübungen. Wöchentlich abwechselnd Extemporalien und Exercitien. 2 Aufsätze.
5. **Englisch**	3	Wie in I.	Dr. Klinghardt.	A. Ober-Sekunda („Versuchsklasse"). Lektüre: Mrs. Alexander, A Crooked Path, vol. I. Frage- und Antwortübungen im Anschluß an das Gelesene. Grammatik: Repetition von Gesenius I. Die wichtigsten Thatsachen aus Gesenius II, §§ 71—166. Dreiwöchentliche Aufsätze.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Std.	Lehrbuch.	Lehrer.	
	3	Wie in I.	Dr. Klinghardt.	B. Unter-Sekunda. Grammatik: Artikel, Substantiv, Adjektiv, Pronomen, Adverb, Präpositionen (§§ 1—166). Lektüre: S. R. Gardiner, An Easy History of England, 2nd course. Zweiwöchentliche Extemporalien.
6. **Geschichte**	2	Herbst, Histor. Hilfsb. T. I u. II.	Tschentscher.	S.: Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen mit besonderer Rücksichtnahme auf Kultur, Staatsverfassung und Gesetzgebung. W.: Geschichte des deutschen Mittelalters bis zu den Hohenstaufen.
7. **Geographie**	1	Wie in I.	Dr. Hoffmann II.	Allgemeine Erdkunde: Asien und Afrika; England, Rußland, Donautiefland, Skandinavien, Frankreich.
8. **Mathematik**	5	Kambly, Gauß (wie in I).	Dr. Handel.	Stereometrie. — Planimetrie: Harmonische Eigenschaften im allgemeinen. Pol und Polare. Ähnlichkeitspunkte, Potenzen am Kreise. Konstruktionsaufgaben. — Arithmetik: Gleichungen ersten und zweiten Grades. — Mit IIA Wiederholung des vorjährigen Pensums. Vierwöchentliche Exercitien, bisweilen ein Extemporale.
9. **Physik**	3	Wie in I.	Dr. Hoffmann II.	Lehre vom Magnetismus, von der Elektrizität und von der Wärme. Monatlich eine häusliche Arbeit der IIA.
10. **Chemie**	2	—	Lehmann.	Einleitung in das Wesen der Chemie. Die wichtigsten Metalloide und deren Verbindungen. Stöchiometrische Übungen. Wiederholung aus dem Gebiete der Mineralogie. Monatlich eine häusliche Arbeit.
11. **Naturbeschreibung**	2	Bail, Mineralogie.	Lehmann.	S.: Mineralogie. W.: Anthropologie. Bau und Leben der Pflanze.
12. **Zeichnen**	2	—	Bantze.	Linearzeichnen: Projektion vom Körper, Darstellung von Körperschnitten, Konstruktion der Schraube. — Freihandzeichnen: Körpergruppen, plastische Ornamente, Flächenornamente in farbiger Ausführung.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Handel.

1. **Religionslehre** a. evangelische	2	Heil. Schrift. Treblin, Schulgs.-Bch.	Tschentscher.	S.: Abschnitte aus dem Evangelium des Matthäus. W.: Die Apostelgeschichte. Memorierstoff: 4 Lieder, 3 Psalmen und mehrere Sprüche. Besprechung des vierten Hauptstücks und Erlernung des fünften; Wiederholungen des in den vorigen Klassen Gelernten. Weiterführung der Bibelkunde und der Geographie von Palästina.
b. katholische	2	König, Handbuch, T. I–III.	Hoheisel.	Die Lehre von den hl. Sakramenten, den letzten Dingen und dem Kirchenjahr.
2. **Deutsch**	3	Hopf u. Paulsiek, T. II. Abt. I.	Hoffmann I.	Weitere abschließende Bemerkungen zur Syntax. Lektüre aus dem Lesebuch; Schillers Tell. Memorieren von Gedichten, besonders Schillerscher und Goetheſcher Balladen. Die Dichtungsarten und die wichtigsten Versmaße im Anschluß an die Lektüre. Dreiwöchentlich eine freie Ausarbeitung.
3. **Latein**	6	F. Schultz, Kl. Sprachlehre. Derſ., Aufgabensammlung.	Hoffmann I.	Grammatik 3 St.: Wiederholung der Formen- und Kasuslehre, dazu Tempus- und Moduslehre. Einübung dieſer Kapitel an den bezüglichen Übungsstücken der Aufgabensammlung. Lektüre 3 St.: Caesar de bell. Gall., lib. IV—VI. Zweiwöchentlich abwechselnd Extemporalien und Exercitien.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Std.	Lehrbuch.	Lehrer.	
4. **Französisch**	4	Mangold u. Coste, Lese- und Lehrbuch, T. II.	Dr. Kowalski.	Repetition der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntax: Der Artikel, die Kasus, die Pronomina, Konjunktiv und Infinitiv. Lektüre: Récits historiques par Fr. Guizot, II. Wöchentlich abwechselnd Extemporalien und Exercitien.
5. **Englisch**	4	Gesenius, Elementarbuch.	Dr. Kowalski.	Grammatik: Gesenius' Elementarbuch, Kap. XXI—XXIII. Ferner die wichtigsten Regeln der Grammatik im Anschluß an die Lektüre. Lektüre: Marryat, Settlers of Canada. Wöchentliche Extemporalien.
6. **Geschichte**	2	Eckertz, Hilfsbücher d. deutsch. u. d. brandenb.-preuß. Gesch.	Tschentscher.	Brandenburgisch-preußische Geschichte mit steter Rücksichtnahme auf die deutsche und Fortführung der letzteren bis 1815, in kurzem Überblick bis 1871.
7. **Geographie**	2	Wie in II.	Dr. Hoffmann II.	Geographie von Deutschland und den Nachbarländern. Die Alpen im Zusammenhange.
8. **Mathematik**	5	Kambly, T. I u. II. Bardey, Aufgabens.	Dr. Handel.	Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten; Ansetzen der Gleichungen. Berechnung der Wurzeln zweiten und dritten Grades. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Geometrie: Regelmäßige Vielecke. Zwei Kreise. Proportionen. Ähnlichkeit der Figuren. Kreisberechnung. Übungssätze und Konstruktionsaufgaben. Zweiwöchentliche Extemporalien.
9. **Naturbeschreibung**	2	Bail, Method. Leitf., Heft 2.	Lehmann.	S.: Pflanzenkunde. Sporenpflanzen. W.: Tierkunde. Würmer. Weichtiere. Stachelhäuter. Darmlose Tiere. Urtiere.
10. **Zeichnen**	2	—	Bautze.	Linearzeichnen. S.: Geometrische Aufnahme und Darstellung einfacher Modelle in Parallelperspektive. W.: Projektion von Linien, Flächen und Körpern in verschiedenen Lagen. — Freihandzeichnen: Körpergruppen.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Hoffmann I.

1. **Religionslehre**	2	Wie in IIIA.	Tschentscher.	Komb. mit IIIA.
a. evangelische				
b. katholische	2	Wie in IIIA.	Hoheisel.	Komb. mit IIIA.
2. **Deutsch**	3	Wie in IIIA.	Hoffmann I.	Erörterung schwieriger Punkte der Syntax. Wiederholung der Satz- und Interpunktionslehre. Lektüre aus dem Lesebuch, Erklärung und Wiedererzählung des Gelesenen. Memorieren von Gedichten, besonders Uhlandscher Balladen und Romanzen. Dreiwöchentlich eine freie Ausarbeitung.
3. **Latein**	6	F. Schultz, Kl. Sprachlehre. Ders., Übungsbuch.	Hoffmann I.	Komb. mit IIIA.
4. **Französisch**	4	Mangold u. Coste, T. I. Lüdecking, Lesebuch, T. I.	Dr. Kowalski.	Lesestücke 57—70 nebst entsprechenden Übungen aus den deutschen Übersetzungsstücken. Wöchentlich abwechselnd Extemporalien und Exercitien.
5. **Englisch**	4	Wie in IIIA.	Dr. Klinghardt.	S.: Einführung in die englischen Laute; lautliche, inhaltliche und formelle Aneignung transskribierter Texte (4—5 Oktavseiten). Regelmäßige Frage- und Antwortübungen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Std.	Lehrbuch.	Lehrer.	
				Zusammenstellung der Formenlehre (Pronomina u. s. w.) im Anschluß an die gelesenen Texte. W.: Aneignung orthographischer Texte wie oben (6 Seiten aus Gesenius I, Lesestücke). Im letzten Quartal Diktate und schriftliche Beantwortung englischer Fragen (1-, nachher 2-wöchentlich). Umarbeitung der Sommertexte (in orthographischer Gestalt). Grammatik je nach Bedarf (bes. Umschreibung des Verbums und der Pronomina.)
6. **Geschichte**	2	Wie in IIIA.	Tschentscher.	Komb. mit IIIA.
7. **Geographie**	2	Wie in IIIA.	Dr. Hoffmann II.	Komb. mit IIIA.
8. **Mathematik**	5	Wie in IIIA.	Dr. Hoffmann II.	Geometrie: Wiederholung und Ergänzung des Quartapensums. Kreislehre bis zum Tangentenvierseit. Geometrische Örter. Flächengleichheit mit Einschluß des allgemeinen Pythagoras. Verwandlung und Teilung der Figuren. Flächenmessung. Übungssätze und Konstruktionsaufgaben. Arithmetik: Die ersten vier arithmetischen Operationen. Zweiwöchentliche Klassenarbeiten.
9. **Naturbeschreibung**	2	Wie in IIIA.	Lehmann.	Komb. mit IIIA.
10. **Zeichnen**	2	—	Bautze.	Linearzeichnen: S.: Geometrische Konstruktionen. Vielecke, Ellipse, Eilinie, leichtere geometrische Ornamente. W.: Architektonische Formen, gothisches Maßwerk; Parallelperspektive. Freihandzeichnen. Zeichnen nach Stabmodellen, Körpern und Körpergruppen, erst im Umriß, später mit Angabe des Schattens.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Walther.

1. **Religionslehre** a. evangelische	2	Neues Testament und Psalmen. Wendel, Bibl. Gesch.	Der Direktor.	Wiederholung der alttestamentlichen Geschichten. Das Leben Jesu, teilweise nach dem Wortlaut der Evangelien. Besprechung des 3. und Erlernung des 4. Hauptstücks. 3 Lieder, 15 Sprüche, 2 Psalmen. Weiterführung der Bibelkunde und der Geographie des heiligen Landes. Erklärung des Kirchenjahres. Berichte über die Sonntagspredigten.
b. katholische	2	Katech. u. Bibl. Gesch. d. Bresl. Diöc.	Liebe.	Die Lehre von den 10 Geboten Gottes und den 5 Geboten der Kirche. Die letzten Geschichten des Neuen und die Mehrzahl der Geschichten des Alten Bundes.
2. **Deutsch**	3	Hopf u. Paulsiek, T. I. Abt. 3. Regeln- und Wörterverzeichnis.	Dr. Walther.	Grammatik: Wiederholung der früheren Klassenpensen; Vervollständigung der Interpunktionslehre unter Hinzunahme der Lehre von den Haupt- und Nebensätzen. Ausgewählte Prosastücke und Gedichte des Lesebuches wurden gelesen, erklärt und dem Inhalte nach wiedergegeben; etwa zehn Gedichte auswendig gelernt. Zweiwöchentlich eine freie Ausarbeitung, abwechselnd zu Hause und in der Klasse. Vierteljährlich ein Diktat.
3. **Latein**	7	Wie in IIIB.	Dr. Walther.	Grammatik 4 St. Bei beständiger Wiederholung der Formenlehre wurden die wichtigsten Regeln der Kasuslehre, sowie die vom accus. cum infinit. und ablat. absol. aus den betreffenden Stücken des Übungsbuches entwickelt und eingeprägt. Lektüre 3 St.: Die Lebensbeschreibungen des Themistocles, Aristides, Alcibiades, Epaminondas, Hannibal. Wöchentliche Extemporalien, dafür vierteljährlich ein Exercitium.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Std.	Lehrbuch	Lehrer.	
4. **Französisch**	5	Wie in IIIB.	Dr. Klinghardt.	Lesestücke 34—56 nebst entsprechenden Übungen aus den deutschen Übersetzungsstücken. Wöchentliche Extemporalien.
5. **Geschichte**	2	Jäger, Hilfsb. d. alten Gesch.	Dr. Walther.	S.: Griechische Geschichte. W.: Römische Geschichte. Wiederholung der vaterländischen Gedenktage.
6. **Geographie**	2	Wie in IIIA. Debes ꝛc. Schulatlas f. d. mittl. Unterrichtsstufen.	Dr. Hoffmann II.	Wiederholung und Erweiterung der allgemeinen Erdkunde. Die außereuropäischen Erdteile.
7. **Mathematik**	5	Kambly, Elementarmathematik, T. I u. II.	Rechnen: Dr. Hoffmann II. Geometrie: Dr. Handel.	Geometrie (2 St.): Lehre von den Winkeln, Parallelen, Dreiecken und Vierecken. Übungssätze und Konstruktionsaufgaben. Im Winter: vierwöchentliche Extemporalien. — Rechnen (3 St.): Wiederholung der Rechnung mit gewöhnlichen und mit Dezimalbrüchen. Abgekürzte Dezimalbruchrechnung. Prozentberechnung. Mischungsrechnung. Klassen- und Hausarbeiten wöchentlich abwechselnd.
8. **Naturbeschreibung**	2	Bail, Method. Leitf. Heft 1 (Bot.) Heft 1 (Zool.)	Bautze.	S.: Betrachtung von Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau. Dikotyledonen. Linnésches System. W.: Systematische Wiederholung der Wirbeltiere. Beschreibung einiger wirbelloser Tiere.
9. **Zeichnen**	2	—	Bautze.	Pflanzenformen, Ornamente verschiedener Stilarten in farbiger Ausführung. Entwerfen von Flächenmustern.

Quinta.

Ordinarius: Realgymnasiallehrer Lehmann.

1. **Religionslehre** a. evangelische	2	Wendel, Bibl. Gesch. Treblin, Schulgs.-Bch.	Hoffmann I.	Biblische Geschichten des Alten Testaments von der Teilung des Reiches an. Die wichtigsten Geschichten des Neuen Testamentes. Erklärung des zweiten Hauptstücks. Gelernt wurden 20 Sprüche, 6 Lieder und das dritte Hauptstück.
b. katholische	2	Wie in IV.	Liebe.	Komb. mit IV.
2. **Deutsch**	3	Hopf u. Paulsiek, T. I. Abt. 2. Regeln- und Wörterverzeichnis.	Hoffmann I.	Wiederholung des Sexta-Pensums. Hauptregeln über die Interpunktion, sowie über die Hauptsätze und die einfacheren Formen des Nebensatzes. Lesen, Erklären und Nacherzählen von Prosastücken und Gedichten aus dem Lesebuche. Lernen einer Anzahl von Gedichten. Wöchentlich abwechselnd ein Diktat und eine freie Nacherzählung.
3. **Latein**	7	Wie in IIIB.	Tschentscher.	Abschluß der Konjugation; Wiederholung des Sexta-Pensums und Erweiterung desselben durch die unregelmäßige Formenlehre. Gelegentlich einige wichtige syntaktische Erscheinungen (accus. cum infinit., ablat. absol., acc. der Ausdehnung, esse cum dat.=haben, Konstruktion der Städtenamen.) Übersetzen der bezüglichen Stücke in Schultz' Übungsbuch (§§ 58—62 und 68—117). Einzelne Sprichwörter. Wöchentliche Extemporalien, dafür vierteljährlich ein Exercitium.
4. **Französisch**	5	Mangold u. Goste, T. I.	Dr. Hoffmann II.	Lesestücke 1—33 nebst entsprechenden Übungen mit den deutschen Übersetzungsstücken. Wöchentliche Extemporalien.
5. **Geschichte**	1	—	Hoffmann I.	Lebensbeschreibungen von Themistokles, Sokrates, Epaminondas, Hannibal und Scipio d. Ä., Julius Cäsar, Heinrich dem Finkler und Mathilde, Otto dem Großen, Friedrich dem Großen, Napoleon I. Wiederholung und Vermehrung der vaterländischen Gedenktage.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

	Std.	Lehrbuch.	Lehrer	
6. **Geographie**	2	v. Seydlitz, Grundzüge. Debes. (wie in IV.)	Dr. Hoffmann II.	Wiederholung des vorigen Klassenpensums. S.: Europa außer Deutschland. W.: Deutschland und die außereuropäischen Erdteile.
7. **Mathematik**	4	—	Lehmann.	Die Dezimalbrüche. Regeldetri in Brüchen. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Geometrisches Zeichnen: Übungen im Gebrauch von Maßstab, Zirkel und Transporteur; Körpernetze. Wöchentlich abwechselnd Klassen- und häusliche Arbeiten.
8. **Naturbeschreibung**	2	Wie in IV.	Lehmann.	S.: Pflanzenkunde. Beschreibung von Pflanzenarten zum Zwecke des Vergleichens und der Bildung des Gattungsbegriffes. W.: Tierkunde. Beschreibung von Tierarten zum Zwecke des Vergleiches und der Bildung des Gattungsbegriffes.
9. **Schreiben**	2	—	Bautze.	Deutsche und lateinische Kurrentschrift unter Benutzung der Schreibhefte von Henze; Taktschreiben.
10. **Zeichnen**	2	—	Bautze.	Schnecken- und Wellenlinien. Blatt- und Blütenformen. Rosetten in farbiger Ausführung. Zusammenstellung einfacherer Formen zu Flächenmustern.

Sexta.

Ordinarius: Realgymnasiallehrer Tschentscher.

1. **Religionslehre:** a. evangelische	2	Wie in V.	Hoffmann I.	Biblische Geschichten des Alten Testaments bis zur Teilung des Reiches und die auf die Hauptfeste bezüglichen des Neuen. Grundzüge der Bibelkunde und der Geographie von Palästina. Wiederholung und Besprechung des ersten Hauptstücks nebst den dazu gehörigen 25 Sprüchen; Erlernung des zweiten Hauptstücks; 5 Lieder.
b. katholische	2	Wie in IV.	Liebe.	Komb mit IV.
2. **Deutsch**	2	Hopf u. Paulsiek, T. I. Abt. I. Regeln- und Wörterverzeichnis.	Dr. Kowalski.	Deklination der Substantiva, Adjektiva und Pronomina, Konjugation, Adverbium. Das Wichtigste vom einfachen Satz. Einiges über Interpunktion. Lektüre: Lesen, Erläuterung und Wiedererzählung prosaischer Stücke des Lesebuches. Vortrag und Erklärung von Gedichten des Lesebuches, von denen eine Anzahl memoriert wurde. Wöchentlich ein Diktat.
3. **Latein**	8	Wie in IIIB.	Tschentscher.	Deklination der Substantiva und Adjektiva. Steigerung der letzteren; Grund- und Ordnungszahlen; die wichtigsten Pronomina. Genusregeln mit Ausnahmen. Das Verbum esse und die Komposita desselben. Die regelmäßige vokalische Konjugation. Die wichtigsten Kunjunktionen und Präpositionen. Einübung des grammatischen Pensums an den betreffenden Stücken in Schultz' Übungsbuch §§ 1—67. Wöchentliche Extemporalien; dafür zuweilen ein Exercitium.
4. **Geschichte**	1	—	Hoffmann I.	Biographische Erzählungen: Kaiser Wilhelm I., Königin Luise, der große Kurfürst, Alexander der Große, Hermann der Cherusker, Karl der Große, Kolumbus, Friedrich Barbarossa. Vaterländische Gedenktage.
5. **Geographie**	2	Wie in V.	Dr. Hoffmann II.	Geographische Grundbegriffe. Orientierung am Globus und auf der Wandkarte. Oro- und hydrographische Übersicht der Erdoberfläche. Das Wichtigste aus der politischen Geographie, namentlich Deutschlands und Europas.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Std.	Lehrbuch	Lehrer.	
6. **Mathematik**	5	—	Lehmann.	Teilbarkeit der Zahlen. Zerlegung in Faktoren. Primzahlen. Münz-, Maß- und Gewichts-System Deutschlands. Die gewöhnlichen Brüche. Einfache Regeldetri. Wöchentlich eine Klassenarbeit.
7. **Naturbeschreibung**	2	Wie in IV.	Lehmann.	S.: Pflanzenkunde nach Bails erstem Kursus. Beschreibung einzelner Pflanzen. W.: Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel.
8. **Schreiben**	2	—	Bautze.	Die Schriftformen des deutschen und lateinischen Alphabets unter Benutzung der Schreibhefte von Henze. Taktschreiben.
9. **Zeichnen**	2	—	Bautze.	Quadrat, Dreieck, Sechseck, Achteck, Kreis, Rosetten in farbiger Ausführung.

Bemerkung. Vom Religionsunterricht der beiden christlichen Konfessionen war kein Schüler dispensiert.

Die Turnklassen (Lehrer: Kirchner).

Std.	Dispensiert waren ganz	Dispensiert waren teilweise	
			I. a. Prima und Sekunda. b. Tertia und Quarta. (Sämtlich in einer Abteilung.)
I. 2	7	—	Zusammengesetzte Freiübungen, taktogymnastische und taktische Übungen, Hantel- und Stabübungen (Holz- und Eisenstab). Gerätturnen in Riegen unter Vorturnern. Übungen am Freispringel, am Pferd, am Reck (Schwebereck und Querbaum) an den Schaukelringen, am Bock und am Barren. Übungen an den schrägen, senkrechten und wagerechten Leitern, dem Tau und den Kletterstangen.
			II. Quinta. III. Sexta.
II. 2 III. 2	—	—	In beiden Abteilungen: Einfache Kreisübungen und Ordnungsübungen. Leichte Übungen am Schwungseil, Schwebebaum, Sprunggestell, Reck, Barren und Klettergerüst.
			IV. Vorturner-Riege (im Sommer.)
VI. 1	—	—	Unterweisung im Unterrichten und Kommandieren. Weiterführende Ausbildung im Turnen an den Geräten.

Die Gesangsklassen (Lehrer: Kirchner).

1. Der Chor (Schüler aller Klassen).

Ein- und vierstimmige Choräle. Kleinere und größere, christliche und weltliche Gesänge für gemischten Chor.

2. Quinta und Sexta (die für den Chorgesang noch nicht befähigten Schüler).

Übertragung der C-dur Tonleiter auf die Stufen G und F. Accorde und Intervalle. Kenntnis der Tonentfernungen in den Durtonleitern. Methodische und rhythmische Übungen. Choräle und Volkslieder.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Vorschule.

Erste Klasse.

Ordinarius: Lehrer Kirchner.

	Std.	Lehrbuch.	Lehrer.	
1. **Religionslehre:** a. evangelische	3	Wendel, Bibl. Gesch. Treblin, Schulgs.-Bch.	Kirchner.	Eine Auswahl biblischer Erzählungen des Alten und Neuen Testaments. Erstes Hauptstück mit den Erklärungen von Dr. M. Luther; das Vaterunser. Kirchenlieder. Gebete.
b. katholische	3	Kurze bibl. Geschichte. Kl. Katech. f. d. Diöcese.	Liebe.	Die wichtigsten Geschichten des Alten Bundes. Die Lehre von den 10 Geboten Gottes. Die notwendigsten Gebete und Verse.
2. **Deutsch**	10	Lüben u. Nacke, Lesebuch, T. 3. Regeln- und Wörterverzeichnis.	Kirchner.	a. Lesen. Übungen in geläufigem, lautreinem und sinngemäßem Lesen. Bei ausreichender Zeit eingehendere Behandlung einiger zu memorierender und vorzutragender Stücke. b. Grammatik. Die Wortarten nebst Deklination, Komparation und Konjugation. Der einfache Satz. Wöchentlich zwei mit dem grammatischen Unterricht parallel gehende schriftliche Arbeiten. c. Übungen im schriftlichen Gedankenausdruck. Zweiwöchentliche Ausarbeitungen. d. Diktate (circa 60 im Jahre).
3. **Rechnen**	5	Übungsstoff f. d. Rechenunterricht, Heft 2.	Kirchner.	Die 4 Species im unbegrenzten Zahlenraume mit unbenannten und benannten Zahlen. Schriftliche Aufgaben. Wöchentlich eine Klassenarbeit.
4. **Schreiben**	2	—	Bautze.	Die deutschen und lateinischen Schriftformen. Wörter und kurze Sätze.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Lehrer Kirchner.

1. **Religionslehre**	3	—	Kirchner. Liebe.	Komb. mit Kl. 1.
2. **Deutsch**	9	Lüben u. Nacke, Lesebuch, T. 2.	Kirchner. Anschauung: Bautze.	5 St. komb. mit Kl. 1. u. 3, 2 St. mit Kl. 1, 2 St. mit Kl. 3. a. Lesen. Möglichst lautreines und sinngemäßes Lesen. Behandlung einiger zum Memorieren geeigneter poetischer und prosaischer Stücke. b. Anschauungsunterricht. Besprechung sämtlicher Winkelmannscher Bildertafeln und Auswendiglernen geeigneter Gedichte.
3. **Rechnen**	5	Wie in 1.	—	In 2 St. komb. mit Kl. 1. Die vier Species mit unbenannten und einfach benannten Zahlen von 1—1000. Leichte angewandte Aufgaben.
4. **Schreiben**	2	—	Bautze.	Komb. mit Kl. 1.

Dritte Klasse.

Ordinarius: Lehrer Kirchner.

1. **Religionslehre**	3	—	Kirchner. Liebe.	Komb. mit Kl. 1.
2. **Deutsch**	7	Lüben u. Nacke, Lesebuch, T. 1.	Kirchner. Anschauung: Bautze.	a. Lesen. In 5 St. komb. mit Kl. 1 u. 2. Möglichst fließendes Lesen der im Lesebuch enthaltenen Stücke. b. Anschauungsunterricht komb. mit Kl. 2. c. Schreiben. Die deutschen Schriftformen. Wörter und kurze Sätze. Abschreibe- und Aufschreibeübungen.
3. **Rechnen**	5	Übungsstoff, Heft 1.	—	In 3 St. komb. mit Kl. 1 u. 2. Der Zahlenkreis von 1—100.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Die Turnklasse (Kl. 1—3 vereinigt; Lehrer: Kirchner).

Std.	
1	Gewöhnung an Aufmerksamkeit und geschickten Gebrauch der Glieder durch die einfachsten, oft im Bewegungsspiel ausgeführten Übungen. Einfache Gliederübungen auf der Stelle und von der Stelle; Übungen am Schwungseil, Sprunggestell, Schwebebaum und an den Kletterstangen. Spiele.

Die Gesangsklasse (Kl. 1—3 vereinigt; Lehrer: Kirchner).

Std.	
1	Vorbereitende Übungen. Tonbildung. Tonverbindung. Die Tonleiter. Übungen an derselben. Dreiklang. Mehrere Lieder. Einige Volkslieder und Choräle.

4. Verzeichnis der Lehrbücher mit den für 1891/92 vorgesehenen Änderungen.

Disciplinen.	Titel des Buches.	Klassen des Realgymnasiums, in denen dasselbe gebraucht wird. (Teile des Werkes.)						
1. Religion								
a. evangelische.	Die Bibel in Luthers Übersetzung (dafür auch Neues Test. u. Psalmen von IV—IIIA)	I	II	IIIA	IIIB	IV	—	—
	Wendel, Biblische Geschichten	—	—	IIIA	IIIB	IV	V	VI
	Treblin, Schulgesangbuch	I	II	IIIA	IIIB	IV	V	VI
	Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht	I	II	—	—	—	—	—
b. katholische.	Katechismus der Breslauer Diöcese	—	—	—	—	IV	V	VI
	Kleine bezw. große Schustersche bibl. Geschichte (von Knecht bez. von Mey)	—	—	—	—	IV	V	VI
	König, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht	I (Lehrbuch)	II (Handbuch)	IIIA	IIIB	—	—	—
2. Deutsch.	Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch	I (T. II.	II Abt. 2)	IIIA (T. II.	IIIB Abt. 1)	IV (I. Abt. 3)	V (I. Abt. 2)	VI (I. Abt. 1)
	Regeln und Wörterverzeichnis	I	II	IIIA	IIIB	IV	V	VI
3. Latein.	Schultz, Kleine lateinische Sprachlehre	I	II	IIIA	IIIB	IV	V	VI
	Schultz, Übungsbuch	—	—	—	—	IV	V	VI
	Schultz, Aufgabensammlung	I	II	IIIA	IIIB	—	—	—
	Hoche, Lesebuch	I	II (Abt. 2)	—	—	—	—	—
4. Französisch.	Mangold u. Coste, Lese- und Lehrbuch der französischen Sprache	—	II (T. II)	IIIA	IIIB	IV (T. I)	V	—
	Knebel, Schulgrammatik	I	—	—	—	—	—	—
	Herrig, La France littéraire	I	II	—	—	—	—	—
5. Englisch.	Gesenius, Elementarbuch	—	—	IIIA	IIIB	—	—	—
	Gesenius, Grammatik	I	II	—	—	—	—	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Disciplinen.	Titel des Buches.	Klassen des Realgymnasiums, in denen dasselbe gebraucht wird. (Teile des Werkes.)						
6. Geschichte u. Geographie.	v. Seydlitz, Grundzüge d. Geogr.	—	—	—	—	—	V	VI
	Daniel, Lehrbuch der Geographie	I	II	IIIA	IIIB	IV	—	—
	Debes, Kirchhoff u. Kropatscheck, Schulatlas für die Oberklassen	I	II	IIIA	IIIB	—	—	—
	Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen	—	—	—	—	IV	V	VI
	Jäger, Hilfsbuch (alte Geschichte)	—	—	—	—	IV	—	—
	Eckertz, Hilfsbuch (deutsche Geschichte)	—	—	IIIA	IIIB	—	—	—
	Eckertz, Hilfsb. (brandb. preuß. Gesch.)	—	—	IIIA	IIIB	—	—	—
	Herbst, Historisches Hilfsbuch	I (T. 1–3)	II (T. 1–2)	—	—	—	—	—
7. Mathematik.	Harms u. Kallius, Rechenbuch	—	—	—	—	IV	V	VI
	Kambly, Elementarmathematik	I (T. 1–4)	II	IIIA (T. 1–2)	IIIB	IV (T. 2)	—	—
	Gandtner, Elemente der analytischen Geometrie	I	—	—	—	—	—	—
	Bardey, Aufgabensammlung	I	II	IIIA	IIIB	—	—	—
	Gauß, Fünfstellige logarithm. u. trigonom. Tafeln	I	II	—	—	—	—	—
8. Naturbeschreibung.	Bail, Methodischer Leitfaden f. den Unterricht in der Naturgeschichte: Botanik und Zoologie	—	—	IIIA (Heft 2)	IIIB	IV	V (Heft 1)	VI
	Bail, Mineralogie	—	IIB	—	—	—	—	—
9. Physik.	Trappe, Schulphysik	I	II	—	—	—	—	—
10. Gesang.	Damm, Liederbuch für Schulen	—	—	—	—	—	V	VI
	Günther u. Noack, Liederschatz	I	II	IIIA	IIIB	IV	—	—

Anm. 1. In der **Vorschule** werden gebraucht: **Kl. 1:** Lüben u. Nackes Lesebuch T. III; Übungsstoff f. d. Rechenunterricht, Heft 2; Treblin; Wendel: Regeln- und Wörterverzeichnis.
Kl. 2: Lüben u. Nacke, T. II; Übungsstoff wie in Kl. 1.
Kl. 3: Lüben u. Nacke, T. I; Übungsstoff f. d. Rechenunterricht, Heft 1.

Anm. 2. Bezüglich der für den sprachlichen Unterricht der Mittel- und Oberklassen bestimmten Schriftsteller erfahren die Schüler das Nötige durch die Herren Fachlehrer.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1890, 23. April. Die Zuziehung der katholischen Religionslehrer zu den Konferenzen entspricht dem Schulinteresse. (P. S. K.)

— **25. April.** Der Herr Minister fordert Bericht über den Stand des Turnwesens, insbesondere über die Zahl der vorhandenen Turnhallen und Turnplätze. (P. S. K.)

— **29. April.** Der Direktor soll in Erwägung nehmen, ob auch hier ein Erziehungshaus nach Art der vom Kloster Loccum aus ins Leben gerufenen zu begründen ist. (P. S. K.)

— **2. Mai.** Der Herr Minister hat genehmigt, daß der Oberlehrer Dr. Brate aus Stockholm den Lehrstunden der „englischen Versuchsklasse" und mit besonderer Erlaubnis des Direktors auch dem Unterricht in anderen Klassen beiwohnen darf. (P. S. K.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

— **27. Mai.** Der Herr Minister gestattet, daß der Oberlehrer Dr. Klinghardt sein Lehrverfahren auch im englischen Unterricht der nächsten in die Untertertia aufrückenden Schülerjahrgänge zur Anwendung bringe. (P. S. K.)

— **4. Juni.** Es sollen nicht ohne Nötigung zu viele Lehrbücher desselben Faches in ein- und derselben Provinz zur Einführung gelangen. (Min.-Verf.)

— **24. Juni.** Der Direktor wird ermächtigt, auswärtigen schlesischen Fachgenossen den Zutritt zu der „englischen Versuchsklasse" zu gestatten. (P. S. K.)

— **27. Juni.** Auf das „Verzeichnis der Kunstdenkmäler Schlesiens" von H. Lutsch wird aufmerksam gemacht. (P. S. K.)

— **9. Juli.** Auf Veranlassung des Herrn Ministers, bezw. infolge der ungünstigen Prüfungsergebnisse mehrerer Offiziersaspiranten bei der Portepee-Fähnrichs-Prüfung werden die Lehrerkollegien nachdrücklichst davor gewarnt, bei der Versetzung nach Prima einen Unterschied zwischen abgehenden und auf der Anstalt verbleibenden Schülern zu machen. (P. S. K.)

— **12. Juli.** Der Herr Minister hat genehmigt, daß der Gymnasiallehrer H. Hjorth aus Stockholm zum Hospitieren in der „englischen Versuchsklasse", sowie mit Erlaubnis des Direktors auch in anderen Klassen zugelassen werde. (P. S. K.)

— **19. August.** Mitteilung, daß der Dirigent der Königl. Turnlehrerbildungs-Anstalt, Herr Prof. Dr. Euler, im Auftrage des Herrn Ministers Einsicht von dem Betrieb des Turnunterrichts nehmen wird. (P. S. K.)

— **15. September.** Den betreffenden Fachlehrern kann behufs Teilnahme an einem in Jena stattfindenden mathematisch-naturwissenschaftlichen Kongreß Urlaub erteilt werden. (P. S. K.)

— **22. September.** Ein rheinischer Gymnasiast wird „wegen Verhöhnung der Religion und der bestehenden staatlichen Einrichtungen" von allen höheren Lehranstalten der Monarchie ausgeschlossen. (Min.-Verf.)

— **18. Oktober.** Auf Allerhöchsten Befehl soll der 90. Geburtstag des Generalfeldmarschalls Grafen Moltke durch eine am 25. Oktober stattfindende Schulfeier bei Ausfall des Unterrichts begangen werden. (P. S. K.)

— **13. November.** Lehrer der Vollanstalt sind zu Unterrichts- oder Vertretungsstunden in der Vorschule grundsätzlich nicht verpflichtet. In dringlichen Fällen entscheidet die Provinzialbehörde. (P. S. K.)

— **21. November.** Die Ausgaben für Erneuerung der Schülerbibliothek werden genehmigt. (P. S. K.)

— **25. November.** Am 1. Dezember, als dem 250jährigen Erinnerungstage an den Regierungsantritt des Großen Kurfürsten, ist laut Allerhöchsten Befehls das Anstaltsgebäude zu beflaggen. (P. S. K.)

— **1. Dezember.** Die vorgeschlagene Einrichtung eines Handfertigkeitskursus unter Leitung des Realgymnasiallehrers Dr. Hoffmann kann vorläufig nicht genehmigt werden. (P. S. K.)

— **2. Dezember.** Einführung des Rechenbuchs von Harms u. Kallius, sowie Anwendung der Aufgabensammlung von F. Schultz in der kombinierten Tertia wird genehmigt. (P. S. K.)

— **6. Dezember.** Ferienordnung für das Jahr 1891:

	Schulschluß:	Schulanfang:
1. zu Ostern:	21. März (Sonnabend)	6. April (Montag)
2. zu Pfingsten:	15. Mai (Freitag)	21. Mai (Donnerstag)
3. im Sommer:	3. Juli (Freitag)	5. August (Mittwoch)
4. zu Michaeli:	26. September (Sonnabend)	8. Oktober (Donnerstag)
5. zu Weihnachten:	23. Dezember (Mittwoch)	7. Januar 1892 (Donnerstag)

(P. S. K.)

— **9. Dezember.** Es ist Bericht zu erstatten über die Teilnahme der Zeichenlehrer an den allgemeinen Konferenzen, über die vom Direktor etwa erteilten Dispensationen vom Zeichenunterricht, sowie über die Prüfungsleistungen im Zeichnen. (P. S. K.)

— **11. Dezember.** In der nächstjährigen Direktorenkonferenz soll noch über folgendes Thema verhandelt werden: „Wie ist die Charakterbildung der Schüler an höheren Lehranstalten zu fördern?" (P. S. K.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

— **16. Dezember.** Versetzungen nach anderthalbjährigem Aufenthalt in einer untern Klassenabteilung nach der Oberstufe dürfen keinenfalls zur organischen Einrichtung werden. Gegen die an mehreren Orten durch diese Art der Versetzung hervorgerufenen Übelstände wird der Herr Minister entsprechende Anordnungen treffen. (P. S. K.)

— **16. Dezember.** Eingehende Bestimmungen betreffend Reinhaltung, Lüftung und Beheizung der Anstaltsräume. (P. S. K.)

1891. **2. Januar.** Anwendung der Bestimmungen des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes auf die bei den staatlichen Behörden kontraktlich beschäftigten Arbeiter. (P. S. K.)

— **9. Februar.** Listen der hier remuneratorisch beschäftigten, bez. in den drei letzten Jahren zu definitiver Anstellung gelangten Kandidaten des höheren Schulamts sind einzureichen. (P. S. K.)

— **23. Februar.** Der Herr Minister hat bezüglich der fremdsprachlichen Prüfungsleistungen an Realanstalten etwaige Abänderungen bis zur Neuordnung des ganzen Reifeprüfungswesens sich vorbehalten. (P. S. K.)

— **26. Februar.** Der Direktor soll sich zu der Petition aus Stadt und Kreis Reichenbach um Verwandlung des hiesigen Realgymnasiums in eine humanistische Vollanstalt, resp. zu der darauf bezüglichen Eingabe des hiesigen Magistrates äußern. (Min. Verf.)

— **28. Februar.** Der Herr Minister wünscht, daß die „Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Litteratur" nach Maßgabe der vorhandenen Mittel für die Lehrerbibliothek gehalten werde. (P. S. K.)

— **3. März.** Über den Mehrbedarf an Unterrichtsstunden und Lehrkräften im Falle vollständiger Trennung der Tertien und Sekunden ist Bericht zu erstatten. (P. S. K.)

— **11. März.** Über den **künftigen Lehrplan und die Berechtigungen der Realgymnasien** für die Zeit des unter den schonendsten Formen zu vollziehenden Überganges in andere Schularten ist noch keine endgiltige Entscheidung getroffen. Dieser Übergang selbst aber ist auf eine lange Reihe von Jahren bemessen und für die Dauer desselben wird lediglich eine Minderung der lateinischen Stunden von IIIB — I, in Bezug auf die Berechtigungen höchstens die Entziehung der Anwartschaft auf das Studium der neueren Sprachen und der daraus folgenden Anstellungsfähigkeit eintreten. Danach liegt für die Eltern, deren Söhne Realgymnasien besuchen oder solchen Anstalten zu Ostern d. Js. übergeben werden sollen, keinerlei Grund zur Beunruhigung vor. Die Dirigenten sämtlicher höheren Schulen des Staates werden beauftragt, das Publikum in geeigneter Weise aufzuklären und einem ungesunden Andrange zu gymnasialen Anstalten thunlichst entgegenzuwirken. (Min. Verf.)

III. Chronik.

Das Schuljahr 1890/91 begann am 14. April in der üblichen Weise mit einem Eröffnungsaktus und der Mitteilung der Schulgesetze. Im ganzen ist auch der Verlauf desselben ein gleichmäßiger und ruhiger gewesen; insbesondere blieben wir durch Gottes Gnade vor epidemischen Krankheiten im Kreise der Schüler, sowie vor schweren Erkrankungen von Lehrern bewahrt. Von letzteren fehlte aus Gesundheitsrücksichten überhaupt nur Herr Realgymnasiallehrer Dr. Hoffmann II vom 12. bis 16. Juni, während Herr Oberlehrer Dr. Handel durch seine Teilnahme an dem in Jena stattfindenden Kongreß für Lehrer der Mathematik und der Naturwissenschaften vom 24. bis 27. September vom Amte ferngehalten wurde. Die Herren katholischen Religionslehrer Pfarrer Hoheisel und Kaplan Liebe wurden an der Erteilung einiger Unterrichtsstunden durch anderweite Dienstgeschäfte verhindert.

Zu den patriotischen Festen und Erinnerungstagen des Jahres trat auf Allerhöchsten Befehl die Vorfeier eines abermaligen, für das Vaterland bedeutungsvollen 90. Geburtstages, die auch durch die Fülle der bestehenden persönlichen und historischen Beziehungen an jenen unvergeßlichen 22. März des Jahres 1887 erinnerte. Bei dem zu Ehren unseres großen Schlachtendenkers, des Generalfeldmarschalls Grafen Moltke, am 25. Oktober abgehaltenen Aktus hatte der Direktor die Rede übernommen. Bei den sonstigen öffentlichen Gelegenheiten sprachen: am 2. September Oberlehrer Dr. Handel, am 27. Ja-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

nuar, als dem Geburtstage Seiner Majestät des regierenden Kaisers und Königs, Oberlehrer Dr. Klinghardt; im engeren Schulkreise: am 18. Juni Realgymnasiallehrer Tschentscher, am 18. Oktober Oberlehrer Hoffmann I, am 9. März Oberlehrer Dr. Walther, am 21. März Realgymnasiallehrer Lehmann.

Am Sedantage sollte zugleich das alljährlich lebhafter Teilnahme des Publikums begegnende Schauturnen stattfinden, doch mußten wir uns der sehr ungünstigen Witterung wegen auf die in der Turnhalle möglichen Übungen beschränken und die Spiele ganz wegfallen lassen. Die letzteren hatten überhaupt unter den Launen des Jahres — bald regnerischer Zeit, bald übermäßiger Hitze — viel zu leiden, konnten aber bei der am 26. September im höchsten Auftrage vorgenommenen Revision des Turnunterrichts dem Dirigenten der Königlichen Turnlehrerbildungs-Anstalt in Berlin, Herrn Professor Dr. Euler, in einer hoffentlich befriedigenden Weise (ein Revisionsbescheid ist noch nicht eingegangen) vorgeführt werden.

Auch der große Sommerspaziergang, den die Klassen des Realgymnasiums am 25. August, die Vorklassen unter Herrn Kirchners Leitung am 16. September unternahmen, wurde zum Teil durch Regengüsse und Gewitter beeinträchtigt. Die Prima führte der Direktor in Begleitung des Realgymnasiallehrers Dr. Hoffmann II nach Berg und Stadt Zobten, während Herr Oberlehrer Dr. Klinghardt mit der Sekunda eine Kammwanderung (von Tannenberg nach den Sieben Kurfürsten) unternahm, die Herren Oberl. Dr. Handel und Dr. Kowalski mit der Ober-Tertia nach der Hohen Eule, aufwärts über die Sieben Kurfürsten, zurück über Steinkunzendorf, marschierten. Ein weiteres Ziel — nach dem Fürstensteiner Grund, Salzbrunn und der Wilhelms-Höhe — hatte sich diesmal Herr Oberlehrer Hoffmann I mit seiner Ordinariatsklasse Unter-Tertia gesteckt; die Herren Oberl. Dr. Walther und Bautze besuchten mit der Quarta die Ulbrichs- und Marienhöhe, sowie einige andere der umliegenden Koppen (Herr Gutsbesitzer Geisler verpflichtete auch bei dieser Gelegenheit wieder durch Stellen eines Wagens für die schwächeren Schüler diese und die Anstalt zu Dank); die beiden untersten Klassen endlich wurden von ihren Ordinarien, den Herren Lehmann und Tschentscher, nach dem Költschenberge geleitet. Kleinere Spaziergänge mit einzelnen Klassen oder Schülergruppen unternahmen noch die Herren Lehmann und Bautze.

Die Feier des heil Abendmahls für den evangelischen Teil der Schulgemeinde wurde diesmal am 25. Juni begangen; Dank der Bereitwilligkeit des Herrn Pastor prim. Stier, wiederum in besonderem Gottesdienst. Daß auch die Familienangehörigen unserer Schüler bei dieser Gelegenheit willkommen sind, scheint nicht hinlänglich bekannt zu sein, weshalb an dieser Stelle darauf hingewiesen werden soll. Die Zahl der evangelischen Konfirmanden betrug an Michaeli 1, während an der bevorstehenden österlichen Einsegnung 24 Schüler teilnehmen werden; katholische Erstempfänger der heil. Sakramente waren im v. J. 3 und sind jetzt 5 vorhanden.

Außer bei den obenbezeichneten Gelegenheiten fiel der Unterricht an einem Nachmittag wegen unerträglicher Hitze, sowie am 1. Dezember wegen der Volkszählung aus.

Mit der Disciplin konnten wir im ganzen zufrieden sein, mußten aber in den letzten Monaten noch die betrübende Erfahrung machen, daß eine Anzahl unserer jüngeren, zum Teil noch im Kindesalter befindlichen Schüler wiederholt zu Wirtshausbesuchen, in einem Fall unter recht erschwerenden Umständen, sich hatten verlocken lassen. Die Schuldigen sind in entsprechender Weise bestraft worden; einer, der schon von früher her belastet war, wurde durch Konferenzbeschluß von der Anstalt verwiesen. Die Schuldigsten sind aber nicht die verirrten oder verleiteten Knaben und Jünglinge selbst, sondern die Gastwirte, die sich nicht bedenken, Minderjährigen den Aufenthalt in ihren Lokalen zu gestatten; mitschuldig ist auch derjenige Teil des Publikums, der Kenntnis von Übertretungen der Schulgesetze hat und sie verschweigt. Wie manches junge Leben könnte für die Zukunft vor Schlimmerem behütet, wie manchen Eltern bittreres Weh, als eine bloße Schulstrafe mit sich bringt, erspart bleiben, wenn unsere Gebildeten den Mut fänden, von allem Ungehörigen sofort an der rechten Stelle Anzeige zu erstatten! Es versteht sich, daß die Direktion ihrerseits im vorliegenden Falle, wie in allen künftigen, unnachsichtig gegen jeden vorgehen wird, der durch den Arm des Gesetzes zu erreichen ist.

Sonst ist noch Folgendes zu erwähnen. Am 23. September (und jetzt wieder am 11. März) beehrte der Decernent der Anstalt, Herr Provinzial-Schulrat Hoppe, uns mit einem Besuch, beide Male, um den Abiturientenverhandlungen zu präsidieren. Am 23. Oktober revidierte Herr Domkapitular Sockel aus Breslau im Auftrage des Herrn Fürstbischofs den katholischen Religionsunterricht. Am Schlusse der Klassenprüfungen, denen auch der Direktor beiwohnte, fand zwischen dem Revisor, den beiden Reli-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gionslehrern und dem Unterzeichneten ein Meinungsaustausch über einzelne wichtige Punkte statt. Am 8. Januar übersandte der Direktor im Namen des Lehrerkollegiums und der Anstalt dem Geheimen Regierungsrat Herrn Olearius hierselbst, dem hochherzigen Stifter des „Landrat Olearius-Stipendiums", schriftliche Glück- und Segenswünsche zum 70. Geburtstag. Am 2. März wurde der frühere verdiente Religionslehrer der Anstalt, Herr Pfarrer Tintner aus Mönchmotschelnitz, auf dem hiesigen katholischen Friedhof zur ewigen Ruhe bestattet. Der Direktor und mehrere Mitglieder des Kollegiums gaben dem Entschlafenen als Vertreter der König Wilhelms-Schule das Geleit.

Die Ergebnisse der Berliner Dezemberkonferenzen haben begreiflicherweise nicht bloß im engeren Bezirk der Schule, sondern weit über denselben hinaus tiefen Eindruck hervorgebracht. Eine von vielen angesehenen Bewohnern der Stadt und des Kreises unterzeichnete Petition um Verwandlung der hiesigen Anstalt in ein humanistisches Gymnasium ist Sr. Excellenz dem Herrn Minister seitens des Magistrats überreicht worden.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1890 | 91.

	A. Realgymnasium										B. Vorschule			
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1890	2	3	8	15	14	19	36	25	21	143	17	8	7	32
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahrs 1889/90	1	.	4	8	2	3	7	2	.	27	1	.	.	1
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	3	4	2	12	11	24	19	19	12	106	7	7	.	14
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	.	.	.	.	.	2	.	2	4	8	3	.	3	6
4. Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1890/91	4	4	2	17	11	31	24	25	18	136	14	8	3	25
5. Zugang im Sommersemester	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	2
6. Abgang im Sommersemester	1	.	.	3	.	1	.	1	1	7	.	1	.	1
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	2
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	3	4	3	13	11	30	24	24	17	129	15	9	4	28
9. Zugang im Wintersemester	.	.	.	.	.	.	1	1	.	2	.	3	.	3
10. Abgang im Wintersemester	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
11. Frequenz am 1. Februar 1891	3	4	3	13	11	30	25	25	17	131	15	12	4	31
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1891	18,3	18,5	16,8	16,2	15,5	14,4	13,7	12,5	11,1	.	9,7	8,3	7,3	.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium							B. Vorschule						
	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Auswärt.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Auswärt.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	104	17	.	15	101	35	.	16	6	.	3	21	4	.
2. Am Anfang des Wintersemesters	98	17	.	14	95	34	.	18	6	.	4	24	4	.
3. Am 1. Februar 1891	98	19	.	14	97	34	.	20	7	.	4	26	5	.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1890: 9, Michaelis: 3 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 7, Michaelis: 3.

Anm. Die beträchtliche Änderung in dem Zahlenverhältnis zwischen einheimischen und auswärtigen Schülern ist durch die am 1. April v. Js. erfolgte Vereinigung Ernsdorfs mit Reichenbach zu erklären.

3. Die Abiturienten.

№	Name	Der Geburt: Tag	Der Geburt: Ort	Konf.	Des Vaters: Stand	Des Vaters: Wohnort	Aufenthaltsort: auf der Anstalt	Aufenthaltsort: in Prima	Beruf.
				A. Michaeli 1890.					
52.	Hans Bachstein	22. Juni 1869	Kalau	evang.	Eisenbahnunternehmer	Berlin	3	3	Baufach.
				B. Ostern 1891.					
53.	Hermann Bartsch	21. Juni 1872	Reichenbach	evang.	Rentier	Reichenbach	6	2	Philologie.
54.	Fritz Ergmann	11. November 1872	Patschkau	evang.	Kaufmann †	(Mutter: Patschkau)	9	2	Bankfach.

Ergmann wurde mit Rücksicht auf seine Klassenleistungen und auf den sehr günstigen Ausfall der schriftlichen Prüfung vom mündlichen Examen dispensiert.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Die **Lehrerbibliothek** empfing an Geschenken: 1. Von Sr. Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten: „Publikationen aus den K. Preußischen Staatsarchiven“ (Bd. 42 — incl. 45). 2. Vom Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium: Ostwalds Klassiker der exakten Wissenschaften (Bd. 10 — incl. 12); Forchhammer, Prolegomena zur Mythologie als Wissenschaft und Lexikon der Mythensprache; Rektoratsrede der Berliner Universität.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Von den Verfassern: P. Knoetel, Die Figurengrabmäler Schlesiens; Weck, Vor der Entscheidung. 4. Vom Direktor: Eine Anzahl Bände, Akten des „Freien Deutschen Hochstifts" zu Frankfurt a/M. 5. Zusendungen mehrerer Verleger. — Aus den verfügbaren Mitteln der Anstalt wurden angeschafft: 1. Die Fortsetzungen nachstehender Zeitschriften und Lieferungswerke: Centralbl. f. d. gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen; Zeitschr. f. evang. Religionsunterricht; Pädagog. Archiv; Zeitschr. f. Gymnasialwesen; Jahrbüch. d. Philologie u. Pädagogik; Zeitschr. f. neufranzös. Sprache u. Litteratur; v. Sybels hist. Zeitschr.; Journal f. Mathematik; Zeitschr. f. mathem. u. naturwiss. Unterricht; Zeitschr. f. physikal.-chem. Unterricht; Naturwissensch. Rundschau; Deutsche Rundschau f. Geographie u. Statistik; Monatsschr. f. d. Turnwesen; Jahresberichte d. Gesellschaft f. vaterl. Kultur, sowie Zeitschr. u. Publikationen d. Vereins f. Gesch. u. Altert. Schlesiens. Ferner: Luthers Werke f. d. christl. Haus; Heyne, Deutsches Wörterbuch; Suphan Herders Werke; Weltrich, Friedrich Schiller; Grünhagen, Schlesien unter Friedrich d. Großen; Morgenbesser, Geschichte Schlesiens; v. Sybel, Begründung des deutschen Reiches; v. Treitschke, Deutsche Geschichte; Hottenroth, Trachten. 2. Martensen, Ethik; Wiese, Der evangel. Religionsunterricht im Lehrplan d. höheren Schulen; Florin, Tell-Lesebuch; Derf., Unterrichtl. Behandl. von Schillers Tell; Eitner, Jugendspiele; Güßfeldt, Erziehung der Jugend; Ribbing, Hygiene; Bleibtreu, Kampf ums Dasein in der Litteratur; W. Hahn, Krimhilt; Menge, Trauer und Treue; Schönbach, Walther v. d. Vogelweide; Lübke, Geschichte d. deutschen Kunst; Caesar. Bell. Gallicum ed. Dinter; F. Hume, Madame Midas; Führer durch d. französ. und engl. Litteratur; v. Scriba, Feldmarschall Graf v. Moltke (aus d. Franz.); Eckertz, Deutsche Geschichte; Klußmann, Systemat. Verzeichnis d. Programmabhandlungen; Statist. Jahrbuch d. höh. Schulen 1890; Schmeding, Letzte Bedenken des Herrn Ministers von Goßler; Stanley, Im dunkelsten Afrika; v. Hesse-Wartegg, Mexiko; Bär-Hellwald, Der vorgeschichtliche Mensch; Goßmann, Deutsche Schulflora; Goette, Tierkunde; Marschall, Spaziergänge eines Naturforschers; Müller, Kennzeichen unsrer Vögel; Ruß, Der Kanarienvogel.

2. Die **Schülerbibliothek** erfuhr eine umfassende, durch zahlreiche Besprechungen des Lehrerkollegiums, insbesondere des Direktors mit den einzelnen Klassen- und Fachlehrern vorbereitete Ergänzung und teilweise Erneuerung. Die erforderlichen Mittel durften den Verwaltungsüberschüssen des vorigen Etatsjahres entnommen werden. Die Neuanschaffungen verteilen sich auf die einzelnen Klassen in folgender Weise:

a. **Prima.** Drummond, Das Naturgesetz in der Geisteswelt; Mrs. Kingsley, Charles Kingsley; Köstlin, Luthers Leben; L. Richter, Lebenserinnerungen eines deutschen Malers; Macaulay, Critical and Historical Essays; W. Scott: Waverley, The Heart of Mid-Lothian, Quentin Durward, Guy Mannering the Astrologer; Diesterweg, Populäre Himmelskunde; Schulze, Das Buch der physikalischen Erscheinungen; Derf., Die physikalischen Kräfte im Dienste d. Gewerbe, d. Kunst und d. Wissenschaft; Ule, Die Wunder d. Sternenwelt; Weiß, Bilderatlas d. Sternenwelt; F. Cohn, Die Pflanze; Baumhauer, Das Reich d. Krystalle; Graber, Die äußeren mechanischen Werkzeuge d. Wirbeltiere; Schlichting, Chemische Versuche; Wagner, Grundriß d. chem. Technologie.

b. **Sekunda.** Baierlein, Nach und aus Indien; Baur, Lebensbilder; Werner, Die Helden d. christlichen Kirche; Mrs. Alexander, A Crooked Path; Kennedy, Blacks and Bushrangers; Stevenson: The Black Arrow, Kidnapped, Treasure Island; Vescelius-Sheldon, Three Yankee Girls in Zulu Land; Freytag: Soll und Haben, Die verlorene Handschrift; Rosegger, Die Schriften des Waldschulmeisters; Stifter, Studien; Thayer, Abraham Lincolns Leben; Roth, Heinrich Pestalozzi; Pole, William Siemens; Otto, Wohlthäter der Menschheit; Neuleaux, Einführungen in d. Geschichte d. Erfindungen; Lippert, Deutsche Sittengeschichte (3 Bd.); Derf., Die Kulturgeschichte (Bd. 1 u. 3); Oberländer: Der Mensch vormals und heute, Von Ozean zu Ozean, Australien; Ratzel, Städte- und Kulturbilder aus Nordamerika; Richter, Landschaftliche Charakterbilder; Scott, Stanley u. Emin Pascha; Reichard, Dr. Emin Pascha; Volz, Geographische Charakterbilder: 1. Asien, 2. Afrika, 3. Amerika u. Australien; Maurice Block, Kleines Handbuch d. National-Ökonomie; Ledebur, die Metalle; Marschall-Terks, Spaziergänge eines Naturforschers; Ostertag, Der Petrefaktensammler; Zacharias, Bilder und Skizzen aus d. Naturleben.

c. **Ober-Tertia.** Rindfleisch, Feldbriefe; Glaubrecht, Die Heimatlosen; Höcker, Die Brüder der Hansa; Otto, Der große König u. sein Rekrut; Baltz, Rosen am Zollernstamm; Schmidt, Mit Schwert u. Lanze; Böhm, Markgraf Albrecht Achilles; Würdig, Königskrone u. Bettelstab; Hoffmeister, Der Marschall Vorwärts; v. Köppen, Hellmuth von Moltke; Werner, Drei Monate an d. Sklavenküste; Meißner, James Cook; Hirts Geographische Bildertafeln (T. I); Daniel-Volz, Geographische Charakter-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

bilder aus Deutschland; Volz, Geographische Charakterbilder aus Europa; Hölzels Geographische Charakterbilder; Geistbeck, Bilder aus d. Völkerkunde; Geikie, Physikal. Geographie; Ders., Geologie; Rey, Himmel u. Erde; Heims, Rund um die Erde.

d. **Unter-Tertia.** Bußler, Aus meinem Kriegsleben; E. de Amicis, Herz; Merensky, Erinnerungen aus dem Missionsleben; Schmidt, Schiller; v. d. Boeck: Die Westindienfahrt des Prinzen Heinrich von Preußen, und Nordenskjölds und seiner Gefährten Erlebnisse im ewigen Eise; Höcker, Im Rock d. Königs; Böhm, Götz v. Berlichingen; Foß, Attila in d. Geschichte u. Sage; Ramdohr, Geschichtsbilder (Wallenstein); Tschacke, Geschichtsbilder (Konradin); Andrä, Erzählungen aus d. deutschen Geschichte; v. Köppen, Deutsche Kaiserbilder aus d. Mittelalter; Schmidt, Die Freiheitskriege; Tanera, Der Krieg von 1870/71 dargestellt von Mitkämpfern (7 Bde.); Hirts Geographische Bildertafeln (T. II); Zöllner, Der schwarze Erdteil und seine Erforscher; Taschenberg: Die Insekten, Bilder aus d. Tierleben, und Die Verwandlungen d. Tiere; Horn, Spinnstube (1882—1886, 1890 u. 1891).

e. **Quarta.** Köstlin, Martin Luther, d. deutsche Reformator; Thoma, Ein Ritt ins gelobte Land; Schmidt: Herder als Knabe u. Jüngling, Gotth. Ephr. Lessing, Schiller, Ernst Mor. Arndt; L. Hesekiel, Des Kaisers Gast; Jahnke, Kurbrandenburg in Afrika; W. Müller, Reichskanzler Fürst Bismarck; Ders., Generalfeldmarschall Graf Moltke; Niebuhr, Griechische Heroengeschichten; Heyer, Aus d. alten deutschen Reiche (8 Bde.); v. Köppen: Das alte Ordensland, Blücher; Horn, Der Brand von Moskau; Garlepp, Die Paladine Kaiser Wilhelms I. (4 Bde.); Springer, Das Volk steht auf; Wunschmann, Der Kommandant v. Spandau; Pfleiderer, Albrecht Dürer; Ziemssen: Hans Sachs, Joh. Sebastian Bach; G. Höcker, Theodor Körner; Plieninger, David Livingstone; v. d. Boeck, Des Prinzen Heinrich Weltumsegelung; Burmann, Die Entdeckung von Amerika (3 Bde.); Gerstäcker, Georg d. kleine Goldgräber; Lockyer, Astronomie; Spemanns ill. Knabenzeitung „Der gute Kamerad" (1 Bd.).

f. **Quinta.** Frommel, Bilder aus Dr. Martin Luthers Leben; Diehl, Auswahl aus Hebels „Schatzkästlein"; Grimm, Kinder- u. Hausmärchen; Brünsicke, Der alte Fritz; Egelhaaf, Kaiser Wilhelm I.; Thomas, Deutschlands Reichskanzler; Kühn, Der Burggraf v. Nürnberg; Horn, Von d. frischen u. mutigen Seydlitz; Sprengel, Die wilde Katze v. Reinsberg; v. Köppen: Das alte Ordensland, Blücher; Schrader, Friedrich d. Große u. d. siebenjährige Krieg; G. Höcker, Neithardt v. Gneisenau, Theodor Körner; Witt, Griechische Götter- und Heldengeschichten; Schmidt: Homers Odyssee, Homers Iliade; Kühn, Chlodwig; Würdig: Die Brüder, Gustav Adolf in Deutschland; Ziemssen: Hans Sachs, Joh. Sebastian Bach; Horn, Was aus einem armen Hirtenbüblein werden kann; Gräbner, Robinson Crusoe; Marryat, Sigismund Rüstig; Schmidt, Reineke Fuchs; Burmann, Die Entdeckung von Amerika (3 Bde.); Grube, Tier- u. Jagdgeschichten; Ruhle, Bilder aus d. Tierwelt.

g. **Sexta.** Fries, Aus d. Zerstreuung (10 Bdch.); Hesba Stretton, Dein Wille geschehe; M. Liebrecht, Drei Erzählungen; Vollmar, Erzählungen; Grimm, Kinder- u. Hausmärchen; Schmidt, Reineke Fuchs; Keck u. Johannsen, Vaterländisches Lesebuch; Würdig, Die Brüder; Lausch, Heitere Ferientage; Pilz, Die kleinen Tierfreunde; Wagner, Im Grünen.

Geschenkt wurde der Schülerbibliothek seitens des K. Provinzial-Schul-Kollegiums: David Müllers deutsche Geschichte (13. Aufl. herausg. v. Junge).

3. Der **geographische Apparat** wurde nur durch die Fortsetzungen der Reymannschen Karte des Großen Generalstabs vermehrt.

4. Der **Unterstützungsbibliothek** wurden 7 Exemplare von Günther u. Noacks Liederschatz überwiesen.

5. Das **physikalische Kabinett** erwarb: 1. Aus etatsmäßigen Mitteln: 1 Holztafel mit Drähten und 25 Modelle nach Köpp für den Anfangsunterricht in der Stereometrie; 2 stereometrische Modelle nach Benecke; 1 Staubglas für Farbenringe; 1 Modell einer Äquatorial-Sonnenuhr; Werkzeuge und Verbrauchsgegenstände. 2. Aus weiteren Verwaltungsüberschüssen (vgl. V, 2): 1 Stimmgabel zum Nachweis des Dopplerschen Satzes; 1 Apparat für Beugung des Lichts; eine geschwärzte Holzkugel mit Quadrantenzirkel für den Unterricht in der Sphärik und sphärischen Trigonometrie.

6. Der **naturwissenschaftlichen Sammlung** schenkten: Primaner Rosenzweig: Mehrere Schalen der Teichmuschel; Sekundaner Schifter: 1 versteinerte Koralle und 1 Orthoceratiten; Ober-Tertianer Schiftanz: 1 Rindergehörn; Quartaner Weck: 1 Rebhuhn. Aus Anstaltsmitteln wurden erworben die Werke: Gürich, Geologische Karte von Schlesien, und Zippel-Bollmann, Kryptogamen (Text und Atlas). Ferner: 1 Elephantenbackzahn, sowie an ausgestopften Tieren je 1 Vertreter von Cyprinus carpio, Esox lucius, Perca fluviatilis, Salmo fario, Tinca vulgaris.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Für den **Zeichenapparat** wurden angeschafft: Das 6. Heft von Andel, Das polychrome Flachornament; Jensen. Zirkel-Zeichnen; Witt, Zirkel-Zeichnen; ferner: 5 Kugeldurchdringungen und 1 Kreuzmodell aus Stäben. Geschenkt wurden von Frau Zimmermeister Finster hier: 2 Treppenmodelle.
8. Für den **Gesangunterricht** wurden außer einer von der physikalisch-technischen Reichsanstalt geprüften Normalstimmgabel angeschafft: Palme, Sangeslust (15 Ex.) und Kirchner, Chor aus „Friede" (60 autogr. Part.).
9. Für den **Turnapparat** (die **Spiele**) wurden angekauft: 2 Fahnen, 11 Stück Becher von Weißblech für das Rasenbillard, 2 Fußballblasen, 1 Kegelkreuz, sowie eine Anzahl Bälle, Reifen und anderer kleinerer Apparate. Außerdem erforderten Reparaturen der Turngeräte und die Erneuerung der Loheaufschüttungen beträchtliche Ausgaben.
10. Für die **Vorschule** wurde ein Violinkasten angekauft.
11. Außerdem schenkten die hiesigen Gesellschaften „Philomathie" und „Kaufmännischer Verein" durch Herrn Stadtrat Berger je 15 Schüler-Freibilletts zu den Vorträgen des Physikers Amberg.

Allen freundlichen Gebern den verbindlichsten Dank!

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Zinsen der Landrat Olearius-Stiftung empfing auch in diesem Jahre der Primaner Viktor Truhel; die der Apotheker Moritz Schmidt-Stiftung sind nunmehr endgiltig in Wegfall gekommen, da über die betreffenden Kapitalien testamentarisch anderweit verfügt worden ist. Das Reichenheim-Stipendium wurde seitens des hiesigen Magistrats auf den Vorschlag des Lehrerkollegiums dem Quintaner Hugo Endler verliehen. Die diesjährige Bücherprämie der „Philomathie" (Freytags „Ahnen", 2 Bde. u. Reuter, „Olle Kamellen", 2 Bde.) erhielt der Ober-Sekundaner Hugo Reichel.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Allgemeines.

1. Die von der Lehrerkonferenz festgesetzten Arbeitsstunden sind für alle auswärtigen Schüler, sowie für diejenigen unter den einheimischen, deren Eltern Pensionäre halten, unbedingt verbindlich; bezüglich der übrigen empfiehlt es sich, daß ihre Angehörigen sie freiwillig dieser Ordnung unterwerfen. Es ist zu bedauern, daß diesem jährlich wiederholten Wunsche nicht immer die durch das Interesse der beteiligten Schüler gebotene Beachtung geschenkt wird. Andererseits wird die Schule auf den Wunsch der Familien ihre Inspektion bereitwillig auch auf diejenigen Zöglinge ausdehnen, deren häusliche Beaufsichtigung zunächst nicht ihre Sache ist. Während des Jahres 1891/92 müssen die Schüler sich zum Zweck des Arbeitens in ihren Wohnungen halten:

			1. an den 4 vollen Schultagen.	2. Sonnabends	3. Sonntags (Kontrollstunde.)
1891.	6. April	— 15. Mai:	11 bis 12; 4—½6; von 8 an.	11 bis 12; 2—3; von 8 an.	1—2 Uhr nachmittags.
—	21. Mai	— 3. Juli:	11 bis 12; 4— 6; von 9 an.	11 bis 12; 2—3; von 9 an.	
—	5. Aug.	— 31. Aug.:	11 bis 12; 4—½6; von 8 an.	11 bis 12; 2—3; von 8 an.	
—	1. Sept.	— 26. Sept.:	11 bis 12; 4— 5; von 7 an.	11 bis 12; 2—3; von 7 an.	
—	8. Okt.	— 22. Dez.:	von 6 Uhr abends an.	2—3; von 6 Uhr an.	
1892.	7. Jan.	— 28. Febr.:	von 6 Uhr abends an.	2—3; von 6 Uhr an.	
—	1. März	— Schluß:	von 6½ Uhr abends an.	2—3; von 6½ Uhr an.	

Besondere Bestimmungen und Ausnahmen: a. Mittwoch bleibt für alle Klassen, Sonnabend für die Klassen Unter-Tertia bis Sexta frei. Nur die abendliche Hauszeit ist an beiden

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Tagen und von allen Klassen innezuhalten. b. Für die Abende der Sonn- und Feiertage gilt die bezüglich der Unterrichtstage getroffene Anordnung. c. Für schulfreie Tage, die nicht gleichzeitig kirchliche oder nationale Feiertage sind, gilt die Zeit der planmäßigen Unterrichtsstunden als Arbeitszeit. d. In der Zeit des Eislaufs kommt auch Sonnabends die Arbeitsstunde von 2—3 Uhr für diejenigen Schüler in Wegfall, welche die Eisbahn besuchen. Weitergehende Befreiungen sind besonders zu erbitten. e. Den Schülern der Klassen Sexta bis einschließlich Unter-Tertia soll bis auf weiteres gestattet sein, während des Sommerhalbjahrs auch die Zeit von 11—12 Uhr jedes Vormittags zu Spaziergängen außerhalb der Stadt zu benutzen.

2. Die Freistellen werden stets nur für ein Semester verliehen, so daß nach Ablauf dieser Frist eine neue schriftliche Bewerbung einzureichen ist. Bei etwaigem Ausbleiben der letzteren wird über die betreffende Stelle sofort anderweitig verfügt. Dabei wird zugleich auf den Erlaß des Herrn Ministers vom 3. Januar 1888 hingewiesen, wonach **nur** in den Fällen der Würdigkeit und **Bedürftigkeit,** ohne Rücksicht auf die Zahl der etwa dieselbe Anstalt besuchenden Brüder, Schulgelderlaß stattfinden darf. Wo demnach die Bedürftigkeit einer Familie nicht notorisch ist, muß späteren Bewerbungen eine ortspolizeiliche Bescheinigung über die Vermögensverhältnisse beigelegt werden.

3. Beim Unterricht dürfen in allen Klassen — von Prima abgesehen — nur Textausgaben der Schriftsteller benutzt werden. Das Mitbringen von Specialwörterbüchern oder gedruckten Vokabelheften ist unbedingt verboten. Auch müssen alle Schüler einer Klasse sich derselben vom Fachlehrer zu bezeichnenden Ausgabe bedienen. Endlich haben sich die Schüler beim Eintritt, sowie nach erfolgter Versetzung, falls ihnen nicht vom Direktor ausdrücklicher Dispens erteilt wird, alle erforderlichen bez. weiter erforderlichen Bücher in der neuesten Auflage anzuschaffen.

4. Da das Betreten des Schulgebäudes während einer Unterrichtsstunde aus naheliegenden Gründen unzulässig ist, müssen alle nicht an der ersten Morgen- oder Nachmittagslektion teilnehmenden Schüler vor dem Gebäude den Stundenschlag abwarten. Um ein unter Umständen gesundheitsschädliches Stehen in scharfem Luftzug abzukürzen oder ganz zu vermeiden, werden die Familien dringend ersucht, namentlich die jüngeren Knaben nicht früher, als unbedingt nötig ist, zur Schule zu schicken, da die Anstalt keinerlei Verantwortung in dieser Hinsicht übernehmen kann. Ein Weggehen mit dem Schlage der Rathausuhr dürfte wenigstens bei den in der oberen Stadt wohnenden Schülern zu rechtzeitigem Eintreffen genügen.

5. Der Abgang eines Schülers muß dem Direktor durch den Vater oder Vormund desselben bis zum letzten Tage des laufenden Kalenderquartals, Ostern vor dem ersten Schultage, angezeigt werden. Die Versäumnis dieses Termins zieht die Verpflichtung zur Schulgeldzahlung für das folgende Vierteljahr nach sich.

2. Der Prüfungs- und Deklamations-Aktus (20. März).

I. (Beginn früh 9 Uhr).

Choral und Gebet.

1. Prüfung der **Sexta** in der evangelischen Religionslehre. Oberlehrer Hoffmann I.
   Deklamation: „Das Brot des heiligen Jodocus" von Kosegarten (Sextaner Wiesner); „De canaris", lat. Fabel (Sextaner Gebauer); „Ein Königswort" von H. v. Blomberg (Sextaner Lindner).
   Gesang: „Preis dem Vater" von Mozart; „Soldatenmorgenlied", Volksweise.
2. Prüfung der **Quinta** im Französischen. Realgymnasiallehrer Dr. Hoffmann II.
   Deklamation: „Examen scolaire", franz. Anekdote (Quintaner Menzel); „De Jove", lat. Fabel (Quintaner Endler); „Schwerins Tod" von Th. Fontane (Quintaner Koch).
   Gesang: „Das einsame Röslein" nach Hermes; „Deutsche Heimat", Volksweise.
3. Prüfung der **Quarta** in der Naturgeschichte. Zeichenlehrer Bautze.
   Deklamation: „Jeunesse et oeuvre de D. Livingstone", franz. Prosaabschnitt (Quartaner Süßmann); „Kriegsruf des Kallinos", übers. von Em. Geibel (Quartaner Amandi); „An Augustus", Propert. 4, 4 seqq. (Quartaner Gebauer).
   Gesang: „Der Frühling strahlt durch Berg und Au'" von Abt; „Der Lindenbaum" von Schubert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Prüfung der **Vorschulklassen** II und III im Deutschen. Lehrer Kirchner.
Deklamation: „Vom langsamen Schnecklein" von Hey (E. Rieger); „Knabe und Maikäfer" von Hoffmann v. Fallersleben (F. Hoffmann und E. Koslik); „Gottes Treue" von Meyer (M. Werner); „Januar" von Löwenstein (K. Voller); „Der Bauer und sein Sohn" von Gellert (B. Cohn).
Gesang: „Morgenlied" von Scholinus; „Gott Vater" von Groos.
5. Prüfung der **Vorschulklasse** I im Rechnen. Lehrer Kirchner.
Deklamation: „Des kleinen Volkes Überfahrt" von Kopisch (A. Berger); „Das Alpenlied" von Krummacher (A. Otto); „Der Dorfkirchhof" von Stöber (E. Walther); „Der Sommerabend" von Hebel (F. Tschierschke); „Die Ewigkeit" von Löwenstein (H. Arnold).
Gesang: „Winters Abschied", Volksweise; „Der kleine Reitersmann" von Deines; „Storch und Frosch", Volksweise; „Turnfahrtenmarsch" von Blied.

II. (Beginn nachmittags 3 Uhr).

6. Prüfung der **Ober-Tertia** im Englischen. Hilfslehrer Dr. Kowalski.
Deklamation: Robin Hood's First Adventure", engl. Erzählung (Tertianer Thorausch); „Leben und Tod" von Rückert (Tertianer Kau); „L'enfant de la montagne" von Catalou (Tertianer Wiedemann).
Gesang: „Lützows wilde Jagd" nach C. M. v. Weber.
7. Prüfung der **Tertia** (komb.) in der Geschichte. Realgymnasiallehrer Tschentscher.
Deklamation: „Der Überfall im Wildbad" von Uhland (Tertianer Diepenbach); „Romance" von Chateaubriand (Tertianer K. Schönfeldt); „The Soldier's Dream" von Campbell (Tertianer Burghardt); Chöre (I, 8) aus Schillers „Braut von Messina" (die Sekundaner Liehr, Patrzek, Krajewski).
Gesang: „Dem Kaiser Wilhelm I." nach N. W. Gade.
8. Prüfung der **Sekunda** in der Mathematik. Oberlehrer Dr. Handel.
Deklamation: A Young Englishman's Career", engl. Vortrag (Sekundaner K. Burghardt); „Pour les pauvres" von V. Hugo (Sekundaner Pietsch); „Horat. od. III, 30 (Primaner Schwager); „Das Ideal und das Leben" von Schiller (Primaner Truhel); „Napoléon, dit le Grand", franz. Rede (Primaner Rosenzweig).
Schlußgesang: „Wenn die Sonne sinkt" von Grell.

3. Das nächste Schuljahr (Ostern 1891 — Ostern 1892)

beginnt Montag den 6. April früh 9 Uhr.

Die Aufnahmeprüfungen finden statt für alle Klassen des Realgymnasiums und der Vorschule:

Sonnabend den 4. April von 8 Uhr früh an auf meinem Amtszimmer.

Vorzulegen sind bei dieser Gelegenheit Geburts- und Schulzeugnis, sowie ein Ausweis über vollzogene Impfung bez. Wiederimpfung.

Das Schulgeld beträgt im Realgymnasium 100 M., in den Vorbereitungsklassen 84 M. jährlich, bei vierteljährlicher Vorausbezahlung in beiden Anstalten. Außerdem entrichten Neuaufgenommene 3 M. Einschreibegebühr an die Kasse.

Die Wahl der Pensionen unterliegt meiner Genehmigung.

Die Angehörigen der Schüler wollen sich daher an mich wenden, ehe sie Verbindlichkeiten in dieser Beziehung eingehen.

Reichenbach i. Schl., den 21. März 1891.

Der Königliche Realgymnasialdirektor

Prof. Dr. Weck.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Prüfung der **Vorschulklasse** … Kirchner.
Deklamation: „Vom l… er); „Knabe und Maikäfer“ von Hoffmann v. Fallersl… Gottes Treue“ von Meyer (M. Werner); „Januar“ v… r und sein Sohn“ von Gellert (B. Cohn).
Gesang: „Morgenlie… Groos.

5. Prüfung der **Vorschulklasse** …
Deklamation: „Des kle… Berger); „Das Alpenlied“ von Krummacher (A. Otto); … Walther); „Der Sommerabend“ von Hebel (F. Tschierse… . Arnold).
Gesang: „Winters … smann“ von Deines; „Storch und Frosch“, Volksweis…

6. Prüfung der **Ober-Tertia** … ski.
Deklamation: Robin Ho… Tertianer Thorausch); „Leben und Tod“ von Rückert … rne“ von Catalou (Tertianer Wiedemann).
Gesang: „Lützows wi…

7. Prüfung der **Tertia** (komb.) … Tschentscher.
Deklamation: „Der Üb… ner Diepenbach); „Romance“ von Chateaubriand (Ter… m“ von Campbell (Tertianer Burghardt); Chöre (I… na“ (die Sekundaner Liehr, Patrzek, Krajewski).
Gesang: „Dem Kaiser …

8. Prüfung der **Sekunda** in der …
Deklamation: A Young … daner K. Burghardt); „Pour les pauvres“ von V. Hug… 30 (Primaner Schwager); „Das Ideal und das Le… Napoléon, dit le Grand“, franz. Rede (Primaner Rosenzw…
Schlußgesang: „Wenn …

3. Das nächste … stern 1892)

beginnt Montag den 6. April …
Die Aufnahmeprüfung … Realgymnasiums und der Vorschule:
Sonnabend den 4. Ap… tszimmer.
Vorzulegen sind bei diese… s, sowie ein Ausweis über vollzogene Impfung bez. Wiederimp…
Das Schulgeld beträgt im … eitungsklassen 84 M. jährlich, bei vierteljährlicher Vorausbeza… ntrichten Neuaufgenommene 3 M. Einschreibegebühr an die Kas…
Die Wahl der Pension … g.
Die Angehörigen der Schü… he sie Verbindlichkeiten in dieser Beziehung eingehen.

Reichenbach i. Schl., den 2…

Der Königlic… ldirektor

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
A 1 R 2 G 3 B 4 5 6 M 7 W 8 G 9 K 10 11 C 12 13 Y 14 15 B 16 17 M 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf